

Wieviel Fiktion, Rekonstruktion und Experimental Archäologie steckt im Projekt „Campus Galli“?

...dieser Frage gingen wir am 22.09.2021 vor Ort nach und besuchten die Klosterbaustelle bei Meßkirch. Studierende der Ur- und Frühgeschichte und der Archäologie des Mittelalters, Prof. Dr. Sebastian Brather und Dr. Valerie Schoenenberg wurden dabei begleitet von einem Filmteam rund um Reinhard Kungel, der das Projekt dokumentarisch betreut.

Geführt wurde die Gruppe von Geschäftsführer Dr. Hannes Napierala, Bauforscher Tillmann Marstaller sowie dem Keramikexperten Martin Rogier. Während der Rundgänge wurden die Entstehungsgeschichte und Ziele des Projektes Campus Galli erläutert. Anhand der neuen großen Scheune, des Friedhofs, der Holzkirche und der Werkstätten gewährten uns die Verantwortlichen viele Einblicke und Hintergrundinformationen. Es ist faszinierend zu hören und sehen, welche Überlegungen und neue Fragen die einzelnen Arbeitsschritte aufwerfen. Diskutiert wurde über die Frage der Dokumentation dieser vielen Informationen und welche Anknüpfungspunkte an die Wissenschaft bestehen und ausgebaut werden können. Auch kulinarisch bestens versorgt erlebten wir einen dichten informativen Tag und bedanken uns beim Campus Galli Team herzlich für diese Chance des Einblicks hinter die Kulissen.

Die Fotos haben Vera Bregler (VB) und Valerie Schoenenberg (VS) geschossen.